

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 18. Mai 2017

Waldbegehung: Zwischenbilanz zum Gemeindewald nach der Hälfte der zehnjährigen Forsteinrichtung

Für die Bewirtschaftung des Gemeindewalds gibt es Ziele, die der Gemeinderat alle 10 Jahre im Rahmen der Forsteinrichtung beschließt. Zur Hälfte des Einrichtungszeitraums gab es im Dezember 2016 eine Begehung. Daran nahmen neben den Vertretern der Gemeindeverwaltung, auch die Vertreter des Kreisforstamts und der Forstdirektion Freiburg teil. In der Gemeinderatssitzung wurde der Gemeinderat über die Ergebnisse der Zwischenanalyse der Forsteinrichtung informiert. Anhand einer Waldbegehung konnten einige Punkte auch direkt im Wald gezeigt werden. Im Ergebnis kann man festhalten, dass der geplante jährliche Hiebsatz von 1.100 Efm auch weitergeführt werden soll. Hinzu kommen außerplanmäßigen Nutzungen (Sturm, Schneebruch, Käfer, Lotharspätfolgen), die zu einer Erhöhung des jährlichen Hiebsatzes führen können. Insgesamt hat sich der Wald gut von dem Orkan Lothar erholt. Die Lage am Holzmarkt ist stabil, sodass auch weiterhin mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet werden kann. Obwohl 47 % (1.250 ha) der Gemarkungsfläche mit Wald bewachsen ist, hat die Gemeinde nur 222 ha Gemeindewald in 5 Distrikten. 260 ha sind Staatswald, aber den Löwenanteil macht der Privatwald mit 760 ha aus.